



These Test Guidelines have been superseded by a later version. The latest adopted version of Test Guidelines can be found at http://www.upov.int/test_guidelines/en/list.jsp

Ces principes directeurs d'examen ont été remplacés par une version ultérieure. La version adoptée la plus récente des principes directeurs d'examen figure à l'adresse suivante : http://www.upov.int/test_guidelines/fr/list.jsp

Diese Prüfungsrichtlinien wurden durch eine neuere Fassung ersetzt. Die neueste angenommene Fassung von Prüfungsrichtlinien ist unter http://www.upov.int/test_guidelines/de/list.jsp zu finden.

Las presentes directrices de examen han sido reemplazadas por una versión posterior. La versión de las directrices de examen de más reciente aprobación está disponible en http://www.upov.int/test_guidelines/es/list.jsp.

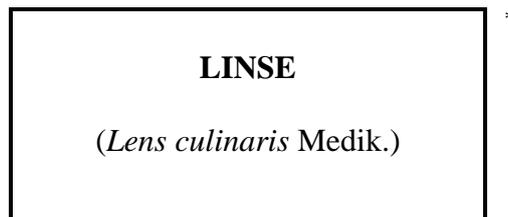


TG/210/1

ORIGINAL: englisch

DATUM: 9. April 2003

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENÈVE



RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative(r) Name(n):*

<i>Lateinisch</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Lens culinaris</i> Medik.	Lentil	Lentille	Linse	Lenteja

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Richtlinien sind in Verbindung mit dem Dokument TG/1/3, „Allgemeine Einführung zur Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit und zur Erarbeitung harmonisierter Beschreibungen von neuen Pflanzensorten“ (nachstehend „die Allgemeine Einführung“) und den damit in Verbindung stehenden „TGP“-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESER RICHTLINIEN.....	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1 Prüfungsdauer	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	3
3.4 Gestaltung der Prüfung	4
3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile	4
3.6 Zusätzliche Prüfungen.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 Unterscheidbarkeit	4
4.2 Homogenität.....	5
4.3 Beständigkeit.....	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1 Merkmalskategorien.....	6
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	6
6.3 Ausprägungstypen.....	6
6.4 Beispielsorten	6
6.5 Legende.....	6
7. MERKMALSTABELLE.....	7
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	14
9. LITERATUR.....	16
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	17

1. Anwendung dieser Richtlinien

Diese Richtlinien gelten für alle Sorten von *Lens culinaris* Medik.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Samen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

500 g oder mindestens 10 000 Samen

2.4 Das Saatgut sollte die von der zuständigen Behörde angegebenen Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, die Sortenechtheit und analytische Reinheit, die Gesundheit und den Feuchtigkeitsgehalt erfüllen. Wenn das Saatgut gelagert werden muß, sollte die Keimfähigkeit so hoch wie möglich sein und vom Anmelder angegeben werden.

2.5 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.6 Das Pflanzenmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Prüfungsdauer*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen sollten in der Regel an einem Ort durchgeführt werden. Wenn Merkmale, die für die DUS-Prüfung maßgebend sind, an diesem Ort nicht festgestellt werden können, kann die Sorte an einem weiteren Ort geprüft werden.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.4.2 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 100 Pflanzen ergibt, die auf zwei oder mehrere Wiederholungen verteilt werden sollten.

3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an 20 Pflanzen oder Teilen von 20 Pflanzen erfolgen.

3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 *Stabile Unterschiede*

Die in Abschnitt 3.1 empfohlene Mindestprüfungsdauer spiegelt im allgemeinen die Notwendigkeit wider, sicherzustellen, daß die Unterschiede in einem Merkmal hinreichend stabil sind.

4.1.3 *Deutliche Unterschiede*

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 100 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 3.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Saat- oder Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß sie dieselben Merkmale wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Keimblatt: Farbe (Merkmal 1);
- b) Pflanze: Anthocyanfärbung (Merkmal 3);
- c) Blüte: Farbe der Fahne (Merkmal 12);
- d) Trockenkorn: Anzahl Farben (Merkmal 23);
- e) Trockenkorn: Hauptfarbe der Samenschale (Merkmal 24).

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Abschnitt 6.1.2

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*)	Cotyledon: color	Cotyledon : couleur	Keimblatt: Farbe	Cotiledón: color		
	orange	orange	orange	naranja	Lentillon rosé d'hiver, Rozovaya	1
	greenish yellow	jaune verdâtre	grünlichgelb	amarillo verdoso	Anicia, Mariette, Petrovskaya 4/105	2
	green	vert	grün	verde	Petrovskaya zelenozjornaya	3
2. (+)	Plant: habit	Plante : port	Pflanze: Wuchsform	Planta: porte		
	erect	érigé	aufrecht	erecto	Petrovskaya 4/105	1
	semi erect	demi-érigé	halbaufrecht	semierecto	Anicia	3
	horizontal	horizontal	waagerecht	horizontal	Cheephlic 7/76	5
3. (*)	Plant: anthocyanin coloration	Plante : pigmentation anthocyanique	Pflanze: Anthocyanfärbung	Planta: pigmentación antociánica		
	absent	absente	fehlend	ausente	PSE 2	1
	present	présente	vorhanden	presente	Anicia, Lentillon rosé d'hiver	9
4. (*)	Plant: height (at flowering)	Plante : hauteur (à la floraison)	Pflanze: Höhe (zum Zeitpunkt der Blüte)	Planta: altura (en floración)		
	short	basse	niedrig	baja	Lentillon rosé d'hiver	3
	medium	moyenne	mittel	media	Anicia, Cheephlic 7/76	5
	tall	haute	hoch	alta	Mariette, Petrovskaya 4/105	7
	very tall	très haute	sehr hoch	muy alta	Vehovskaya	9
5.	Plant: intensity of ramification	Plante : intensité de la ramification	Pflanze: Stärke der Verzweigung	Planta: intensidad de ramificación		
	weak	faible	gering	débil	Vehovskaya	3
	medium	moyenne	mittel	media	Cheephlic 7/76	5
	strong	forte	stark	fuerte		7

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
6.	Leaf: shape	Feuille : forme	Blatt: Form	Hoja: forma		
(+)						
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	Talinskaya 88	1
	ovate	ovale	oval	oval	Petrovskaya 4/105	2
	rectangular	rectangulaire	rechteckig	rectangular	Vehovskaya	3
7.	Leaf: intensity of green color	Feuille : intensité de la couleur verte	Blatt: Intensität der Grünfärbung	Hoja: intensidad del color verde		
	light	claire	hell	claro	Vehovskaya	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Anicia	5
	dark	foncée	dunkel	oscuro	Lentillon rosé d'hiver, Petrovskaya zelenozjornaya	7
8.	Leaf: number of leaflets	Feuille : nombre de folioles	Blatt: Anzahl Fiederblätter	Hoja: número de foliolos		
	few	rares	gering	bajo		3
	medium	moyennes	mittel	medio		5
	many	nombreuses	groß	alto	Anicia, Lentillon rosé d'hiver	7
9.	Leaflet: size	Foliole : taille	Fiederblatt: Größe	Foliolo: tamaño		
	small	petite	klein	pequeño	Santa	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Anicia	5
	large	grande	groß	grande	Lentillon rosé d'hiver	7
10.	Raceme: number of flowers per node	Grappe : nombre de fleurs par noeud	Blütenstand: Anzahl Blüten je Knoten	Racimo: número de flores por nudo		
	one	une	eine	uno		1
	one to two	une à deux	eine bis zwei	uno a dos		2
	two	deux	zwei	dos	Lentillon rosé d'hiver	3
	two to three	deux à trois	zwei bis drei	dos a tres	Anicia, Petrovskaya 4/105	4
	three	trois	drei	tres	Dora, Flora	5
	more than three	plus de trois	mehr als drei	más de tres	PSE 2	6

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
11.	Flower: size	Fleur : taille	Blüte: Größe	Flor: tamaño	
	small	petite	klein	pequeño	3
	medium	moyenne	mittel	medio	5
	large	grande	groß	grande	Petrovskaya 4/105 7
12. (*)	Flower: color of standard	Fleur : couleur de l'étendard	Blüte: Farbe der Fahne	Flor: color del estandarte	
	white	blanc	weiß	blanco	PSE 2 1
	pink	rose	rosa	rosa	2
	blue	bleu	blau	azul	Azer 3
13.	Flower: violet stripes of standard	Fleur : stries violettes de l'étendard	Blüte: violette Streifen der Fahne	Flor: estrías violetas del estandarte	
	absent	absentes	fehlend	ausentes	1
	present	présentes	vorhanden	presentes	Anicia, Lentillon rosé d'hiver 9
14.	Flower: violet stripes of wings	Fleur : stries violettes des ailes	Blüte: violette Streifen der Flügel	Flor: estrías violetas de las alas	
	absent	absentes	fehlend	ausentes	Anicia, Lentillon rosé d'hiver 1
	present	présentes	vorhanden	presentes	<i>Lens culinaris ssp. macrosperma</i> 9
15.	Pod: intensity of color (before dry harvest maturity)	Gousse : intensité de la couleur (avant la maturité de récolte sèche)	Hülse: Intensität der Farbe (vor der Trockenreife)	Vaina: intensidad del color (antes de la madurez para la cosecha de la vaina seca)	
	light	claire	hell	clara	Mariette 3
	medium	moyenne	mittel	media	Anicia, Lentillon rosé d'hiver 5
	dark	foncée	dunkel	oscura	7

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
16.	Pod: number of ovules	Gousse : nombre d'ovules	Hülse: Anzahl Samenanlagen	Vaina: número de óvulos	
mainly one	principalement un	vorwiegend eine	principalmente uno		1
one to two	un à deux	eine bis zwei	uno a dos	Anita, Tina	2
mainly two	principalement deux	vorwiegend zwei	principalmente dos	Lentillon rosé d'hiver	3
two to three	deux à trois	zwei bis drei	dos a tres	Anicia	4
mainly three	principalement trois	vorwiegend drei	principalmente tres		5
17. (*)	Pod: color at dry harvest maturity	Gousse : couleur à maturité de récolte sèche	Hülse: Farbe zum Zeitpunkt der Trockenreife	Vaina: color en el momento de la madurez para la cosecha de la vaina seca	
yellow	jaune	gelb	amarillo	Anicia, Lentillon rosé d'hiver	1
green	verte	grün	verde		2
18. (*)	Pod: length at dry harvest maturity (without beak)	Gousse : longueur à maturité de récolte sèche (sans le bec)	Hülse: Länge zum Zeitpunkt der Trockenreife (ohne Zahn)	Vaina: longitud en el momento de la madurez para la cosecha de la vaina seca (sin pico)	
short	courte	kurz	corta	Anicia, Lentillon rosé d'hiver	3
medium	Moyenne	mittel	media	Mariette	5
long	longue	lang	larga		7

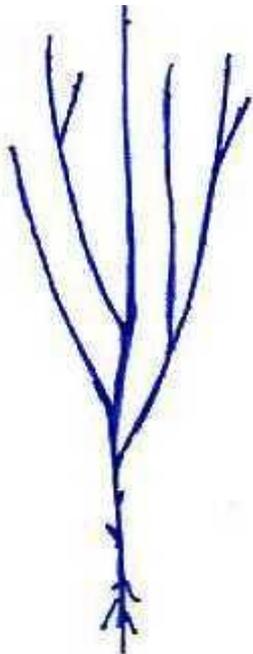
English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
19.	Pod: width (at dry harvest maturity)	Gousse : largeur à maturité de récolte sèche	Hülse: Breite zum Zeitpunkt der Trockenreife	Vaina: anchura en el momento de la madurez para la cosecha de la vaina seca		
	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha	Lentillon rosé d'hiver	1
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Anicia	3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	broad	large	breit	ancha		7
20. (+)	Pod: shape of apex (at dry harvest maturity)	Gousse : forme du sommet (à maturité de récolte sèche)	Hülse: Form der Spitze (zum Zeitpunkt der Trockenreife)	Vaina: forma del ápice (en el momento de la madurez para la cosecha de la vaina seca)		
	truncate	tronquée	abgeflacht	truncada	Anicia, Lentillon rosé d'hiver	1
	truncate to pointed	tronquée à pointue	abgeflacht bis zugespitzt	entre truncada y puntiaguda		2
	pointed	pointue	zugespitzt	puntiaguda		3
21. (*)	Dry seed: width	Graine sèche : largeur	Trockenkorn: Breite	Grano seco: anchura		
	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha		1
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Lentillon rosé d'hiver	3
	medium	moyenne	mittel	media	Anicia	5
	broad	large	breit	ancha	Mariette	7
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha		9
22. (*)	Dry seed: profile in longitudinal cross section	Graine sèche : profile en section transversale longitudinale	Trockenkorn: Profil im Längsschnitt	Grano seco: perfil en sección transversal longitudinal		
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptico	Petrovskaya 4/105	1
	broad elliptic	elliptique large	breit elliptisch	elíptico ancho	PSE 2	2

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
23. (*)	Dry seed: number of colors	Graine sèche : nombre de couleurs	Trockenkorn: Anzahl Farben	Grano seco: número de colores		
	one	une	eine	uno	Grisette, Lentillon rosé d'hiver	1
	two	deux	zwei	dos	Anicia	2
	more than two	plus de deux	mehr als zwei	más de dos		3
24. (*)	Dry seed: main color of testa	Graine sèche: couleur principale du tégument	Trockenkorn: Hauptfarbe der Samenschale	Grano seco: color principal de la testa		
	white	blanc	weiß	blanco	PSE 2	1
	greenish yellow	jaune verdâtre	grünlichgelb	amarillo verdoso	Anita, Petrovskaya 4/105, Pisarevska velkozonna	2
	green	vert	grün	verde	Anicia, Petrovskaya zelenozornaya, Tina	3
	pink	rose	rosa	rosa	Rosovaya	4
	ochre	ocre	ockerfarben	ocre	Lentillon rosé d'hiver	5
	black	noir	schwarz	negro	Nigricans	6
25. (+)	<u>Varieties with more than one testa color only:</u> Dry seed: type of ornamentation	<u>Variétés à plus d'une couleur de tégument seulement:</u> graine sèche : type d'ornementation	<u>Nur Sorten mit mehr als einer Samenschalenfarbe:</u> Trockenkorn: Typ der Ornamentierung	<u>Sólo variedades con más de un color en la testa:</u> Grano seco: tipo de ornamentación		
	patches	taches	gefleckt	manchas	Naryadnaya 3	1
	spots	macules	gepunktet	lunares		2
	marbled	marbrée	marmoriert	marmórea	Petrovskaya 4/105	3
	complex	complexe	komplex	compleja		4

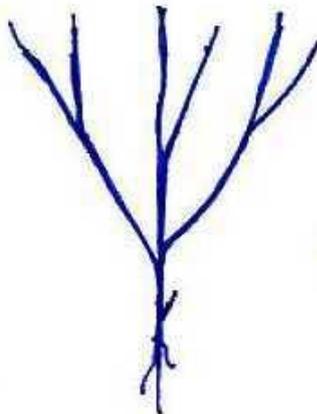
English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
26. (*)	Dry seed: weight	Graine sèche : poids	Trockenkorn: Gewicht	Grano seco: peso	
very low	très faible	sehr niedrig	muy bajo	Lentillon rosé d'hiver	1
low	faible	niedrig	bajo	Anicia, Azer	3
medium	moyen	mittel	medio	Anita, Petrovskaya 4/105	5
high	élevé	hoch	alto	Mariette, Petrovskaya 6, Tina	7
very high	très élevé	sehr hoch	muy alto	Vehovskaya	9
27. (*)	Time of flowering	Époque de floraison	Zeitpunkt der Blüte	Época de floración	
very early	très précoce	sehr früh	muy temprana		1
early	précoce	früh	temprana	Anicia, Anita, Tina	3
medium	moyenne	mittel	media	Mariette, Petrovskaya 4/105	5
late	tardive	spät	tardía		7
very late	très tardive	sehr spät	muy tardía	Lentillon rosé d'hiver	9
28.	Time of maturity	Époque de maturité	Zeitpunkt der Reife	Época de madurez	
early	précoce	früh	temprana	Cheephlic 7/76	3
medium	moyenne	mittel	media	Petrovskaya 4/105	5
late	tardive	spät	tardía		7
very late	très tardive	sehr spät	muy tardía	Lentillon rosé d'hiver	9

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

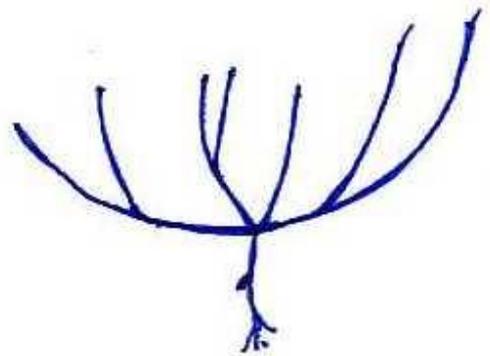
Zu 2: Pflanze: Wuchsform



1
aufrecht



3
halbaufrecht



5
waagrecht

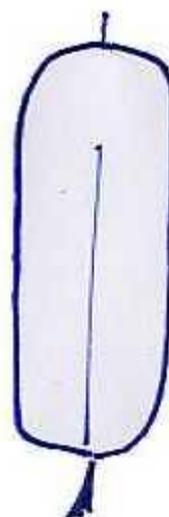
Zu 6: Blatt: Form



1
elliptisch



2
oval



3
rechteckig

Zu 20: Hülse: Form der Spitze (zum Zeitpunkt der Trockenreife)



1
abgeflacht

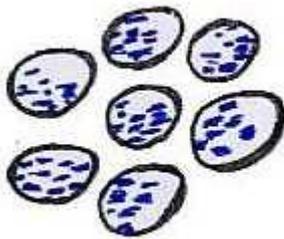


2
abgeflacht bis zugespitzt

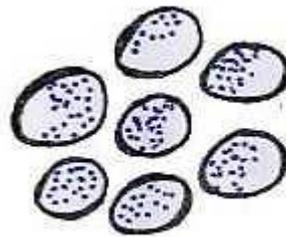


3
zugespitzt

Zu 25: Nur Sorten mit mehr als einer Samenschalenfarbe: Trockenkorn: Typ der Ornamentierung



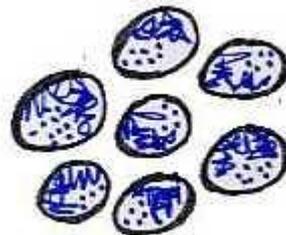
1
gefleckt



2
gepunktet



3
marmoriert



4
komplex

9. Literatur

Webb, C., and Hawtin, G. (Editors), 1981: Lentils, Commonwealth Agricultural Bureaux, Farnham Royal, Slough SL 2 3BN, United Kingdom, ISBN 0 85198 475 4

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1	Lateinischer Name	<input type="text" value="Lens culinaris Medik."/>
1.2	Landesüblicher Name	<input type="text" value="Linse"/>
2. Anmelder		
	Name	<input type="text"/>
	Anschrift	<input type="text"/>
	Telefonnummer	<input type="text"/>
	Faxnummer	<input type="text"/>
	E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
	Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>
	Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierter Kreuzung []
(Elternsorten angeben)
- b) teilweise unbekannter Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
- c) vollständig unbekannter Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung []
(angeben, wo, wann und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Andere []
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

- a) Selbstbefruchtung []
- b) Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Keimblatt: Farbe (1)		
orange	Lentillon rosé d'hiver, Rozovaya	1[]
grünlichgelb	Anicia, Mariette, Petrovskaya 4/105	2[]
grün	Petrovskaya zelenozjornaya	3[]

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.2 Pflanze: Anthocyanfärbung (3)		
fehlend	PSE 2	1[]
vorhanden	Anicia, Lentillon rosé d'hiver	9[]
5.3 Blüte: Farbe der Fahne (12)		
weiß	PSE 2	1[]
rosa		2[]
blau	Azer	3[]
5.4 Trockenkorn: Breite (21)		
sehr schmal		1[]
schmal	Lentillon rosé d'hiver	3[]
mittel	Anicia	5[]
breit	Mariette	7[]
sehr breit		9[]
5.5 Trockenkorn: Profil im Längsschnitt (22)		
elliptisch	Petrovskaya 4/105	1[]
breit elliptisch	PSE 2	2[]
5.6 Trockenkorn: Hauptfarbe der Samenschale (24)		
weiß	PSE 2	1[]
grünlichgelb	Anita, Petrovskaya 4/105, Pisarevska velkozanna	2[]
grün	Anicia, Petrovskaya zelenozornaya, Tina	3[]
rosa	Rosovaya	4[]
ockerfarben	Lentillon rosé d'hiver	5[]
schwarz	Nigricans	6[]

